©Österreichischer Naturschutzbund; download unter www.biologiezentrum.at

die önj und ihre

Bilder: önj

Bei der önj ist immer was los! Das geht von der Mithilfe bei Biotoppflegearbeiten – Obstbaumschneiden und Mähen – bis zum Basteln und Kennenlernen von Pflanzen- und Tierarten

Als Eberhard Stüber 1952 begann, Jugendlichen die Natur durch unvergessliche gemeinsame Erlebnisse näher zu bringen, setzte er damit den ersten Stein für die Gründung der Österreichischen Naturschutzjugend. Damals hätte wohl niemand geglaubt, dass sie auch Jahrzehnte später noch gemeinsam die Natur erforschen würden. Viele Generationen von Kindern und Jugendlichen haben seither ihre Freizeit mit und bei der önj verbracht: Ob bei Biotop-Pflegeeinsätzen, bei Müllsammelaktionen oder bei der Aktion „Schüler retten Naturlandschaften“. Wen man auch trifft, von der Zeit bei der önj sprechen alle mit viel Freude und Begeisterung!

Von Beginn an stand bei allen önj-Aktivitäten immer das gemeinsame Erlebnis im Mittelpunkt. Damit wurde die Besetzung der winterlichen Hainburger Au ebenso zur positiven und unvergesslichen Erfahrung wie die Renovierung des Weges durch den Rauriser Urwald oder die Amphibienrettungsaktion bei nasskaltem Wetter. „Nebenbei“ entwickelten sich dabei Freundschaften fürs Leben und so manche(r) fand bei den önj-Treffen den richtigen Partner für die Familiengründung.

Der „Jugendverein“ des NATURSCHUTZBUNDes gliedert sich in die Bundesleitung und viele önj-Gruppen

Adressen der önj-Gruppen ab Seite 40

©Österreichischer Naturschutzbund; download unter www.biologiezentrum.at

önj-Hütten auf Seite 39

Jugendgruppen

Auch die Jugend ist schon 60!

in ganz Österreich – eine Liste mit Kontakten finden Sie ab Seite 40.

Viele Naturinteressierte sind von der Arbeitsweise der önj – die Jugendlichen in Gruppen in die Natur hinauszuführen – so angetan, dass sie selbst zum Gruppenleiter wurden und ihre Begeisterung auf diesem Wege weiter geben. Es ist wohl der rein ehrenamtliche Einsatz unserer Mitarbeiter, der immer nur die Engagiertesten zu uns stoßen lässt. Deshalb „springt der Funke“ auf die Kinder über – und das begeistert und motiviert auch unsere Mitarbeiter!

In den letzten sechs Jahrzehnten ist es zudem gelungen, für die önj-Jugendarbeit in einigen der schönsten Gegenden Österreichs Stützpunkte in Form von önj-Hütten nach dem Selbstversorger-Prinzip aufzubauen: Mit der Spechtenschmiede bei Salzburg, der Astenschmiede in Rauris am Eingang zum Nationalpark Hohe Tauern, dem Unterkagererhof in Kasten im Mühlviertel, der Storchenschmiede in Apetlon am Nationalpark Neusiedlersee-Seewinkel sowie der Biberburg in Wörth an der Lafnitz bieten wir allen an der Natur interessierten Jugendlichen und Erwachsenen die Möglichkeit, diese großartigen Naturräume kennen zu lernen.

So ist die önj auch mit 60 noch jung und voll Begeisterung für Abenteuer in der Natur, den Naturschutz und die Jugendarbeit!

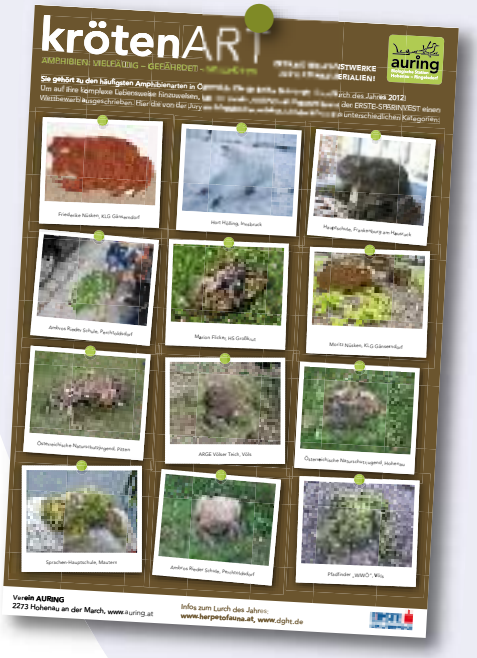
Text: Dagmar Breschar
önj-Bundesleiterin

Ute Nüsken ist Leiterin der Gruppe önj-AURING-Hüpfer in Hohenau/March und organisierte die KrötenART.

Aktion KrötenART

Der Verein AURING hatte zu Beginn des Jahres aufgerufen, Erdkröten aus Naturmaterialien zu gestalten: Ganze Schulklassen, Pfadfinder, Hortgruppen und Teams der Österreichischen Naturschutzjugend sowie auch einige Einzelpersonen haben aus den unterschiedlichsten Materialien, von Ton über Erde bis zu Papierschnipseln und Schnee, kleine bis riesengroße Froschlurche kreiert. Die önj-Gruppe AURING hat davon ein Poster drucken lassen – für die Top-Werke gab es sogar ein paar „Kröten“ von ERSTE-SPARINVEST.

Erdkröte – Lurch des Jahres 2012!



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Natur und Land (vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz)

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: 2012_4

Autor(en)/Author(s): Breschar Dagmar

Artikel/Article: Die önj und ihre Jugendgruppen 36-37